

WZ+ Endspurt in den Amateur-Fußballligen

So sind Aufstieg, Abstieg und direkter Vergleich im Wuppertaler Fußball geregelt

Wuppertal · Sieben Wochen vor dem Saisonende spitzt sich die tabellarische Situation für einige Teams aus dem Tal zu. Die WZ verschafft einen Überblick über die Anzahl von Auf- und Absteigern und informiert auch über den Ablauf, sofern Mannschaften am Ende der Saison die gleiche Punktzahl aufweisen.

17.04.2026 , 14:00 Uhr · 4 Minuten Lesezeit



In der Kreisliga A drückt man besonders den beiden Bezirksligisten Viktoria Rott und SSV Germania (hier im direkten Duell) die Daumen im Kampf um den Klassenerhalt. Daran hängt nämlich auch die Zahl der Absteiger in der Kreisliga.

Foto: Matthi Rosenkranz

Von Marc Posthaus

Wenn die Temperaturen wieder merklich steigen und die Bäume bunt blühen, ist der Frühling angebrochen. Auf den Amateurfußballplätzen wird das Flutlicht in der Regel nicht mehr benötigt, weil es deutlich länger hell ist, als noch in den grauen Wintermonaten. Und: Die Zuschauerzahlen steigen, denn die Saison geht in ihre entscheidende Phase. Viele Spiele versprühen allein der tabellarischen Konstellation wegen einen besonderen Reiz – natürlich auch im Wuppertaler

Fußball. In der Bezirksliga kämpfen einige Mannschaften noch um Auf- oder Abstieg, in der Kreisliga A und B ebenso. Die WZ verschafft einen Überblick darüber, wie viele Teams am Saisonende hochgehen und wie viele absteigen müssen. Eine Neuerung gibt es außerdem bei Punktgleichheit.

Bezirksliga, Gruppe 2: Der FSV Vohwinkel macht sich als aktueller Tabellenzweiter berechnete Hoffnungen auf den Sprung in die Landesliga. Ein direkter Aufstieg gelingt allerdings nur, wenn das Team von Trainer Christian Bialke am Saisonende auf Rang eins steht. Schließen die Füchse auf Rang zwei ab, gibt es eine Aufstiegsrunde gegen die Tabellenzweiten der Gruppe 6 (möglicherweise Klosterhardt, Burgaltendorf oder Rot-Weiß Essen II) und der Gruppe 4 (möglicherweise Rhede oder Broekhuysen) Nur der Sieger dieser Aufstiegsrunde steigt auch in die Landesliga auf.

Eine kleine Restchance auf die ersten beiden Tabellenplätze hat auch noch der FK Jugoslavija Wuppertal, dessen Rückstand auf Rang zwei allerdings schon acht Zähler beträgt. Die Abstiegsregelung im Tabellenkeller ist ebenfalls primär für zwei Wuppertaler Mannschaften von Bedeutung. Der SSV Germania und Viktoria Rott kämpfen gleichermaßen darum, am Ende der Saison auf Rang 14 zu stehen, was den direkten Klassenerhalt bedeuten würde. Rang 16 bis 18 müssen in die Kreisliga A runter, Platz 15 berechtigt immerhin zu einer Abstiegsrelegation (Hin- und Rückspiel) gegen den Tabellen-15. von Gruppe 3 (möglicherweise Viersen oder Nettetal II).

Kreisliga A Wuppertal/Niederberg: Neben dem SC Sonnborn und den Breiten Burschen Barmen könnte auch der SV Jägerhaus-Linde noch auf den Aufstiegszug aufspringen, der am Ende der Saison gleich zwei fixe Aufsteiger in die Bezirksliga befördert. Komplizierter ist die Situation hingegen weit unten in der Tabelle, wo der TSV Fortuna (16.) und der Cronenberger SC II (15.) abstiegsbedroht sind. Beide Mannschaften schauen jedoch mit einem Auge auch auf den Abstiegskampf in der Bezirksliga. Denn: Steigt dort kein Team aus dem Kreis Wuppertal/Niederberg ab, würde es keinen weiteren Absteiger aus der Kreisliga A geben (SSV Sudberg und Stella Azzurra Velbert haben zurückgezogen und stehen bereits fest). Steigen beispielsweise Rott oder Germania ab, müsste ein weiteres Team aus der Kreisliga A runter - steigen beide ab, würde das zwei weitere Absteiger in die Kreisliga B bedeuten.

Kreisliga B Wuppertal Niederberg, Gruppe 1 und 2: Vier Aufsteiger (die beiden jeweils Tabellenersten und Tabellenzweiten beider Gruppen) sind so gut wie fix - die Anzahl würde sich nur dann auf drei reduzieren, wenn aus der Bezirksliga drei Teams aus dem Kreis Wuppertal/Niederberg absteigen würden. Dieses Szenario ist zwei Monate vor dem Saisonende eher unwahrscheinlich. Große Hoffnungen auf eine Rückkehr in die Kreisliga A können sich die beiden Tabellenführer TFC Wuppertal (Gruppe 1) und Sportfreunde Dönberg (Gruppe 2) machen. Während der TSV Gruiten in der Dönberger Gruppe ebenfalls beste Karten auf den Aufstieg hat, könnte der Wuppertaler SV II in Gruppe 1 ebenso hochgehen. Hoffnungen dürfen sich aber auch noch der SC Uellendahl und der SV Heckinghausen machen. Absteigen in die Kreisliga C müssen in beiden Gruppen die Teams auf Tabellenplatz 18 und 17 - eine Relegation der beiden Tabellen-16. würde es nur dann geben, wenn zwei Mannschaften aus dem Kreis Wuppertal/Niederberg aus der Bezirksliga absteigen.

Neu ist in dieser Saison die Regelung bei Punktgleichheit von zwei Mannschaften. Während es im vergangenen Jahr unabhängig vom direkten Vergleich sofort zu Entscheidungsspielen zwischen zwei punktgleichen Teams kam, wird am Ende dieser Saison primär wieder der direkte Vergleich herangezogen. Erst wenn hier Gleichstand besteht, werden zwei Entscheidungsspiele (Hin- und Rückspiel) absolviert. Sowohl mögliche Entscheidungsspiele, als auch Auf- und Abstiegsrelegation finden in der Woche nach dem Saisonende (7.Juni) statt.



Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

[Link kopieren](#)